

**Beschichten von verzinkten Oberflächen:**

Je nach Verfahren und Art der Nachbehandlung der frischen Verzinkung können unerwünschte Eigenschaften auftreten. Das kann zu Haftungsstörungen der Beschichtung führen und kostspielige Reklamationen verursachen.

Weißrost besteht aus einem Gemisch von Zinkoxid, Zinkhydroxid und auch etwas Zinkcarbonat.

Das Zinkcarbonat ist für die Patina verantwortlich. Diese entsteht langsam und braucht eine gute Luftzirkulation. Das Zinkcarbonat erscheint grau transparent, haftet exzellent am Zink, verschließt die Poren und ist ein sehr guter Beschichtungsuntergrund.

Zinkoxid und Zinkhydroxid hingegen verursachen massive Haftungsstörungen von Beschichtungen.

Die frische Verzinkung ist sehr reaktionsfreudig. Dadurch kommt es unter ungünstigen und feuchten Umgebungsbedingungen aber zur Bildung von Weißrost. Kondenswasserbildung auf der frischen Zinkoberfläche ist nahezu ein Garant für Weißrost.

Problematisch ist, dass Weißrost nicht immer die Farbe weiß hat, sondern je nach Reaktion auch farblos transparent vorkommt und daher nicht einfach zu erkennen ist.

**Wichtig:** Werden **Stück-/ Feuerverzinkte Bauteile** zusätzlich zur Verzinkung beschichtet, so spricht man von einem **Duplexverfahren**.

Weiß der Auftraggeber, dass die verzinkten Bauteile zusätzlich beschichtet werden, so **muss** er die Verzinkerei darauf hinweisen, dass besondere Vorkehrungen getroffen werden müssen, um das Risiko einer Weißrostbildung zu verhindern. Das kann durch eine Schutzbeschichtung in der Verzinkerei erfolgen oder es werden besondere Vorkehrungen beim Transport und der Lagerung der Bauteile getroffen, um Weißrostbildung zu vermeiden.

**Daher fragen Sie gezielt den Auftraggeber, meist den Bauschlosser, welche Maßnahmen zur Vermeidung von Weißrost geplant und ausgeführt wurden!** Wurden keine geeigneten Maßnahmen getroffen, ist ein deutlicher Mehraufwand für die Untergrundvorbehandlung notwendig – Nachtrag !

**Wichtig: Verzinkte Flachware**, das sind Bleche, werden fast ausschließlich mit einem dünnen, meist öligen Schutzfilm unmittelbar nach der Bandverzinkung überzogen. Die garantierte Schutzdauer vor Weißrost ist jedoch auch damit meist auf max. **3 Monate** begrenzt.

Sie sollten dann auf jeden Fall auch mit einer aufwändigeren Untergrundvorbehandlung kalkulieren/rechnen. Entweder durch Entfernen der öligen Schutzschicht oder durch Entfernen von Weißrost.

**Wichtig: Türzargen** werden meist galvanisch verzinkt und grundiert ausgeliefert. Die dünne Werksgrundierung ist nur für eine kurze Funktionsdauer ausgelegt.

Viele Hersteller begrenzen die Funktionalität auf **3 Monate** ab Lieferung, dann muss bereits eine Überlackierung erfolgen. Das ist am Bau für den Maler natürlich nicht praktikabel.